

Protokoll der StuKo-Sitzung vom 12 Dezember 2022

[bestätigt am 22.05.2023]

Ort: StuKo-Sitzungssaal, Marienstraße 18 in 99423 Weimar/<https://meeting.uni-weimar.de/b/sim-ru3-xbo-rwo>
Sitzungsleitung: [Lucas Hedel]
Protokoll: [Lea Höpfner]
Aufgabenprotokoll: [Simone Braun]

[Lucas Hedel] eröffnet 19:10 Uhr die Sitzung.

TOP 1 Formalia (Beschlussfähigkeit, Tagesordnung)

TOP 1.1 Neue Delegierte/Mitglieder

Keine.

TOP 1.2 Tagesordnung

TOP 7.3 „Bericht aus dem Mensabeirat“ vorgezogen

TOP 7.7 „Offene Stellen: Wahlvorstand der Uni, Wahlprüfungsausschuss“ vorgezogen

TOP 7.2 „Vorstellung des mobilen Partizipationslabors“ vorgezogen

TOP 7.6 „AG für Chancengleichheit und Nachhaltigkeit (ChaNa)“ vorgezogen

TOP 3.1 „Kulturförderantrag für Urbi-Xmas-Feier“ hinzugefügt

TOP 1.3 Beschlussfähigkeit

Noch nicht beschlussfähig, 7 anwesend.

TOP 2 Vorstellung und Wahl von Referent*innen und Delegierten

TOP 8.2 Vorstellung des mobilen Partizipationslabors

[Hannah Kordes] ist seit dem 1.11. an der Uni bei der Universitätsentwicklung angestellt. Sie haben Mittel für ein Mobil, das sie für Studierende anzubieten könnten. Sie bieten dazu auch einen Workshop an. Das letzte Mal hatte sie bereits das Projekt vorgestellt. Der Fokus liegt auf innere Partizipation an der Universität.

vorgezogen

Am Freitag ist die Auftaktveranstaltung. Sie fragt uns, was wir von dem Projekt halten und wie man das am besten an die Studierenden bringt. Der aktuelle Titel ist „Bauhaus Meets Thüringen“. Offiziell ist es ein Projekt rund um Thüringen und nicht nur unser Uni-Campus. Sie hat aber gemerkt, dass das Universitätsinterne bereits Probleme hat. Sie ist daran interessiert, eine Grundstruktur für die Studierenden anzulegen, auf der auch später aufgebaut werden kann.

Das Projekt hatte sich verzögert. Es sollte ursprünglich als Lehrveranstaltung angeboten werden. Es jetzt im Wintersemester anzubieten, ist zu kurzfristig. Es wird jetzt also im Sommersemester angeboten und es ist geplant, eine Gruppe für den Campus zu erstellen. Eine Idee wäre es, dann das Partizipationslabor damit einzubinden. Am Freitag von 10 bis 16 Uhr gibt es ein digitales Board zu dem Thema. Wir können gerne nochmal Werbung zur Teilnahme machen. Es gibt auch eine Website zu dem Thema.

[Christian von Hören] und [Erik Konrad] haben den Raum betreten

*19:34, 9 Teilnehmende,
beschlussfähig*

TOP 3 Berichte der Referent*innen, Delegierten, Beauftragten

TOP 2.1 Berichte aus dem Bau- und Gestaltungsbeirat

[Monika Garbotz] berichtet uns die Ergebnisse. Der Beirat hat am 27.09. stattgefunden.

Es gibt einen Masterplan zur Campuserwicklung. Dieser wird gerade von Herrn Springer aus Architektur aufgestellt. Sie haben über Bauhaus 2050+

geredet und über anstehende Baumaßnahmen. Sie sind auch nochmal auf die Baumaßnahmen auf dem Campus eingegangen.

Zum Masterplan:

Derzeit wird der Flächenbedarf für die verschiedenen Fakultäten erfasst. Die Norm ist momentan recht niedrig angesetzt und müsste aktualisiert werden. Einen besonderen Augenmerk gibt es auf Ausstellungsflächen und ihre Sichtbarkeit, Flächen für Drittmittelprojekte und Werkstätten. Momentan werden Zahlen dafür aufgestellt und die Ermittlung soll gegen Februar fertig sein.

Die Langlebigkeit und die Nachhaltigkeit sollen angestrebt werden. Große Räume und Flexibilität von Räumen sollen erhalten werden. Die Digitalisierung der Räume und Gestaltung der Außenanlagen werden geplant.

Zu Bauhaus 2050+:

Es umfasst die Nachhaltigkeit auf dem Campus und neue bauphysischen Elemente, um Energie und Strom einzusparen.

Dafür wurde in der Coudraystraße eine Bestandsaufnahme gemacht. Es wurden Kamerafahrten mit Drohnen vom Campus aufgenommen, um zu erfassen, wie energieeffizient momentan die Straße ist. In Zukunft wird es noch auf den gesamten Campus erweitert. Dazu gibt es eine Website von den Bauphysikern namens „360 Grad Bauhaus“. Man kann sich als Studierende*r einbinden und helfen.

Flurstück 80,4 ist eines der Ateliergebäude im Produktdesign Innenhof. Es gibt dazu ein Seminar über studentische Entwicklung. Dieses geht hauptsächlich um den Abriss des Altbaus, da er nicht mehr haltbar ist. Es wurde eine Machbarkeitsstudie durchgeführt und Studierende haben Konzepte entworfen, was man dort bauen könnte. Das wurde bewertet und Kriterien wurden aufgestellt. Mit diesen Kriterien könnte man dann auch zukünftige Strukturen vor dem Bau bewerten.

Der Bau der Coudraystraße 7 hat Verzögerung. Er wurde im September pausiert und es gab Überlegungen, eine neue Baufirma anzuschaffen. Der Abschluss ist vermutlich im September 2024.

Der Bau des Laborneubaus in der Coudraystraße wurde im Juli begonnen. Jetzt gibt es aber Verzug. Es ist voraussichtlich im September 2024 abgeschlossen

Uni versucht gerade die Ackerbürgerscheunen 1 bis 3 zu erwerben und neuzubauen. Sie hätten ca. 450m² zur Verfügung.

Zum XStahl:

Er soll als weiterer Begegnungsraum entwickelt werden und es gibt bereits weitere Überlegungen was noch gemacht werden soll. Eine Arbeitsgruppe ist daraus entstanden mit Finanzierung aus Eigenmitteln. Es ist aber nicht klar, wie die studentische Beteiligung dort beachtet wird. Letztes Jahr wurde gesagt, dass es schon alles beschlossen wurde, deswegen gab es bisher keine Studierenden in der Arbeitsgruppe.

[Monika Garbotz] verlässt den Raum

20:01 Uhr, 9 Mitglieder

TOP 7.3 Bericht aus dem Mensabeirat

[Mathis Künzel] berichtet aus dem Mensabeirat. Dieser hat sich am 7.12. mit dem Studierendenwerk und den Leitenden der Mensa in Weimar getroffen. Es gibt jetzt ein besseres Leitsystem. Dafür wurden Bildschirme angebracht, die jetzt auch color-coded sind. Es wird geplant auf dem Boden Leitlinien für die verschiedenen Schlangen anzubringen. Jetzt sind die Tablett und das Besteck anders positioniert, sodass nicht alle auf der Treppe stehen, sondern eher im großen Saal. Außerdem soll ein Ampelsystem kommen, wo die Mitarbeitenden eine Ampel einstellen können, wie beschäftigt die Schlange momentan ist. Ist momentan aber noch in Arbeit.

Momentan gibt es fehlende Fahrradständer. Es gibt noch Lieferungsengpässe, sind aber schon auf dem Weg.

Es gab öfter das Problem, dass das Essen zu früh weg war. Das soll eigentlich nicht passieren. Bis 14 Uhr soll immer mindestens ein vegetarisches Essen vorhanden sein. Es wird auch garantiert, dass das 1,95€ Gericht immer existiert. Falls das aus sein sollte, wird ein anderes Gericht reduziert.

Die Idee kam auf, beliebtes Essen an mehreren Schaltern zu verteilen. Die Mensa findet die Idee gut, hat aber viel zu großen Personalmangel. Das ist also momentan einfach nicht umsetzbar, da momentan zusätzlich immer ca. 30% krank sind.

Die Räumlichkeiten von der Pumpe sind fertig.

Zum Thema fleischfrei sagt die Mensa, sie möchte ihre Kunden nicht „erziehen“. Deswegen bleibt es erstmal bei gemischten Gerichten. Es gibt nochmal eine Umfrage von der Mensa dazu. Die Zahlen hängen auch sehr stark von den Städten ab.

Man nutzt den Januar jetzt als „Veganuary“. Sie wollen dafür mit der AG Nachhaltigkeit zusammenarbeiten und einen Infostand organisieren. Es gab die Idee vielleicht einen fleischfreien Tag oder sogar Woche zu organisieren. Das Studierendenwerk betont, dass diese Aktion von außerhalb kommen muss, dann würden sie auch gerne mitmachen.

Wenn man mit den Portionen unzufrieden ist, dann soll man direkt in der Mensa nachfragen. Laut Regelwerk sollten sie diese Wünsche gewähren. Es gibt die Bitte, sich nicht im Nachhinein über die Portionen zu beschweren, wenn man das Angebot nicht nutzt.

Bessere Kennzeichnungen von den Komponenten der Gerichte (vegetarisch, vegan usw.) sind in Planung, sodass alle Komponenten auch richtig angezeigt werden. Vielleicht kann das im nächsten Semester schon umgesetzt werden.

X

Bildschirme nehmen stromtechnisch nicht allzu viel weg. Der Strom wird hauptsächlich für das Mensaessen reserviert.

Die Nudelbar ist technisch einsatzbereit. Haben nur kein Personal. Man könnte sich als studentische Hilfskraft bewerben.

Öffnungszeiten der Mensa sind momentan stark abhängig vom Personal. Normalerweise ist sie offen von 7-15 Uhr. 14 Uhr ist Essensschluss.

Räume in der Mensa sind schwer zu mieten. Sie wissen das und arbeiten daran, dass die in Zukunft besser mietbar sind.

Die Transparenz zu den Abfällen der Mensa wurde stärker gemacht. Alles was im Umfeld der Gäste war, wird weggeschmissen. Messungen zeigen, dass die Menge hauptsächlich von den Tellern kommt und nur sehr wenig von anderen Quellen. Es gibt bei manchen Lebensmitteln die Möglichkeit sie wiederzuverwerten. Aus Bio-Lebensmitteln wird Biogas gemacht und Öl wird auch wiederverwertet.

Es gab die Überlegung, ab 13.30 Uhr Essen billiger zu machen und die Salatbar wird nicht mehr nachgefüllt. Das wäre dann eine Art Schlussverkauf. Steht aber noch nicht fest. Der StuKo sollte sich dabei an die AG Nachhaltigkeit wenden. Es wäre gut, wenn der StuKo sich dafür einsetzt.

Wahlbeilagen gab es früher mal. Momentan ist es noch in Besprechung, ob das wieder passieren wird. Man kann sich gerade einzeln Komponenten bestellen und dann pro Beilage 80ct zahlen. Die Hauptkomponente hat einen festen, anderen Preis.

Die Mensa für die Schwanseestraße sollte Januar kommen, wurde jetzt aber verschoben. Es wurde auch noch niemand dafür angestellt. Soll jetzt Mitte Januar kommen und wird dann über studentische Hilfskräfte organisiert. Es wird für 100-150 Leute organisiert. Die Mensa kocht es in der Marienstraße und bringt es dann in die Schwanseestraße. Die Studierenden teilen das Essen aus und am Abend wird das wieder eingesammelt.

Das Aufladen der Thoska wird jetzt cloudbasiert umgestellt, sodass man dann mit zum Beispiel mit Apple Pay aufladen kann.

TOP 7.6 AG für Chancengleichheit und Nachhaltigkeit (ChaNa)

[Sophie Iwen] und [Lorenz Kestler] wollen alte Ideen und Traditionen aufleben lassen. Sie fragen, ob es eine Möglichkeit gibt, dass die AG an beiden Unis eingebunden ist, da es momentan nicht der Fall ist.

X

Momentan arbeitet die AG aufgrund von nicht so hoher Beteiligung projektbezogen. Über den StuRa haben sie ein Budget für studentische Projekte zum Thema Chancengleichheit Nachhaltigkeit bekommen. Einige studentische Projekte haben momentan ein gemischtes Team aus HfM und Bauhaus. Würden sich wünschen, auch als AG an der Bauhaus Uni angenommen zu werden. Ab Januar gibt es aktualisierte Wandelkarten, die Studierende informieren. Diese beinhalten unter anderem verschiedenen

Themen zur Chancengleichheit und Nachhaltigkeit. Es gab die Idee, diese Wandelkarten auch in die Erstibeutel reinzutun. Nun ist die Frage, ob man überhaupt so eine AG doppelt besetzen kann. Man könnte sie vielleicht die AG Partner vom StuKo machen oder als Initiative anmelden. Sie als Initiative anzuerkennen könnte aber kompliziert werden. Sie fragen, ob man sie auf der M18 Seite mehr zeigen könnte. Es gab den Vorschlag, sie als Referat einzugliedern.

Pause – von 20:52 bis 21:05

TOP 7.7 Offene Stellen: Wahlvorstand der Uni, Wahlprüfungsausschuss

[Jonas Hülsmann] hat sich eigentlich schon dafür aufstellen lassen, die Information ist nur noch nicht angekommen. Wir brauchen aber noch jemanden für den Wahlprüfungsausschuss. Wir sollten ab Januar schauen, dass wir im StuKo- und in den Fachschaftsräten Wahlvorstände finden. Der Wahlausschuss braucht 2 Mitglieder pro Fakultät.

X

TOP 4 Beschlussanträge

TOP 5 Informationen und Beschlüsse des Vorstandes

Keine.

TOP 6 Arbeitsstände

Keine.

TOP 7 Termine

Keine.

TOP 8 Sonstiges

TOP 7.1 Vorstellung des Diversitätsbeirates

Nicht anwesend.

verschoben

TOP 7.4 Lehrpreis

[Alban Bruder] ist nicht anwesend. [Simone Braun] stellt stattdessen vor. Jedes Jahr kümmern sich 2 bis 3 Leute um die Organisation des Preises. Es gibt einen studentischen Lehrpreis. Die Kandidat*innen werden durch einen Evaluationsbogen vorgeschlagen und dafür werden jetzt die Leute gesucht. Man müsste Vorschläge sichten, die Abstimmung organisieren und die Preisverleihung organisieren. Die StuKo Vorstände haben die letzten Jahre immer eine Rede bei der Vergabe gehalten. Es würde im Mai stattfinden und wir müssen mit [Alban Bruder] und Larissa von UK in Kontakt treten. Die Fachschaftsräte sollen darüber diskutieren.

TOP 7.5 Wahlen neue Legislatur

Thema verschoben.

verschoben

TOP 7.8 Klausurtagung der studentischen Gremien

Brauchen eine Organisationsgruppe dafür. Wir müssen spätestens im Januar anfangen zu buchen.

TOP 4.1 Kulturförderantrag für Urbi-Xmas-Feier

[Thai Tai Pham] Am 13.12.22 soll das Ganze stattfinden. Es ist für vorrangig für Urbanistikstudierende und Mitarbeitende gedacht. Es sind 132,80€ für Lautsprecher und Technikzubehör eingeplant. Es richtet sich nicht an die gesamte Studierendenschaft und ist damit ungeeignet.

nachgetragen

[Lucas Hedel] Kulturförderung für Urbi-Xmas-Feier			
[B 145 - 2022]	ja	nein	Enthaltung
Geheime Wahl	0	5	5

- Nicht bestätigt -

TOP 9 Nächste Sitzung

Termin: nächstes Jahr, 9.1.2023, 19 Uhr

Redeleitung: [Patrick Michaelsen]

Aufgabenprotokoll: [Simone Braun]